

Jürgen Bengel, Erik Farin, Christoph Klauer, Mirjam Körner, Rainer Leonhart, Alexander Renkl

1. Nennen Sie 4 Qualitätsdimensionen der Evaluation, erläutern Sie diese kurz und geben Sie jeweils ein Beispiel
2. Scheinbar ist es in der Medikamentenforschung einfacher ein Design mit Kontrollgruppen durchzuführen als in der Psychotherapieforschung. Diskutieren Sie an 3 Punkten, warum.
3. Studie die 2018 beginnt und Lebensqualität von Studierenden erfasst (quasi vor und nach Corona). Jeweils 2 Argumente finden, die hier für eine indirekte und direkte Veränderungsmessung sprechen.
4. Modell bzw. Design überlegen für ein unterbrochenes Zeitreihendesign überlegen und dabei auf Stichprobengröße und Messzeitpunkte eingehen
5. Beschreiben Sie den Solomon-Viergruppenplan und welche Veränderungen dadurch erkannt / kontrolliert werden können.
6. Nennen Sie 3 Vor- oder Nachteile des verteilungsbasierten Ansatzes gegenüber dem kriteriums-basierten Ansatz
7. Was sagt der Fail-Safe-N-Wert und was ist bei dem Wert kritisch zu sehen?
8. Sie wollen an einer Drogenberatungsstelle ein Qualitätskonzept einführen. Nennen Sie 3 Qualitätsdimensionen mit jeweils drei Beispielen.
9. A) Zuordnung von Arbeitsunfähigkeit, Fahrtkosten, Medikamente, Psychotherapie zur jeweiligen Kostenkategorie: direkte medizinische Kosten, direkte nicht medizinische Kosten, indirekte Kosten
B) Lückentext in den man Kosten-Nutzen-Analyse und Kosten-Effektivitäts-Analyse einfügen musste
C) Wie nennt man das Konzept, wenn der Nutzen einer Maßnahme mit dem entgangenen Nutzen einer anderen beschreiben wird (oder so ähnlich, auf jeden Fall die Definition von Opportunitätskosten)
10. Impfkampagne für Jugendliche. 3 Sachen nennen und kurz mit Beispiel erklären, was das zu einer komplexen Intervention machen kann
11. Jeweils 2 Argumente für und gegen Programmakkreditierung und Systemakkreditierung nennen und kurz erklären (also insgesamt 8 Argumente)
12. Auszug aus Köller (2015), der Text sagt etwas darüber, dass auch kleine Effektstärken manchmal sehr praktisch relevant sein können. Dann soll man diskutieren, warum man denken könnte, dass $d=0.20$ ein unbedeutender Effekt ist. Dabei soll man sich auf die Konventionen für Effektstärken beziehen.